

Dingen daran lag, nur mit der allerbesten Gesellschaft in Verbindung zu kommen.

„Na, da wären wir“, sagte seine Lordschaft.

Ein Tisch war für sie reserviert, und als das Menü festgestellt und der Wein gewählt war, fuhr Carfew fort:

„Selbstverständlich liegt es mir vollständig fern, aus einem so geringen Dienst, wie die Rettung Ihrer Tochter, Vorteile zu ziehen.“

Carfew schwatzte und schwatzte, und je mehr er schwatzte, um so mehr übernahm sein Wirt die Rolle des geduldigen Zuhörers. Er unterbrach Carfew nur einmal, um ihn nach der Höhe seines Vermögens zu fragen, und Carfew übertrieb diesmal nur um die Hälfte. Endlich am Schluß der Mahlzeit fand Lord Kullug eine Gelegenheit, zu

Worte zu kommen.

„Sie sind ein intelligenter, junger Mann“, begann er, „und werden noch mal weit kommen. Ich glaube, ich kann Ihnen helfen.“

Carfew murmelte einige undeutliche Dankesworte.

„Ich will Ihnen aber —“ Lord Kullug machte eine Pause, und Carfews Hoffnungen fuhren im Fahrstuhl in den obersten Stock —, „einen kleinen, aber guten Rat geben. Sie können ungeheuer viel Geld verdienen, wenn Sie den Anderen reden lassen. Auf Wiedersehen.“



*Carfew ließ
Seine Lordschaft überhaupt nicht zu Worte kommen*

Zehn Minuten später ging Carfew langsam in der Richtung nach Bloombury und wiederholte sich im Takt seiner Schritte den eben erhaltenen Rat.

In seinem Zimmer zog er die Schuhe aus, legte seinen eleganten Anzug ab und sich selbst auf das Bett. Er war nicht leicht zu verblüffen, und Leute, die sich gerühmt hatten, dies wäre ihnen bei Carfew gelungen, logen entweder bewußt oder irrten sich. Aber man hatte ihm eine Lektion gegeben, und noch dazu mit einer Nachdrücklichkeit, die nichts zu wünschen übrig ließ.

Als er am nächsten Morgen zum Frühstück kam, lag ein Brief auf seinem Platz. Der Umschlag trug ein Wappen.

„Ein kriechendes Karnickel und eine Mohrrübe“, sagte Carfew respektlos. „Ob das nicht von — —“. Und es war wirklich — Lord Kullugs eigene Hand. Würde Carfew gegen elf Uhr mit vorsprechen?

Carfew sprach mit vor, und Lord Kullug stand auf und ging ihm entgegen. „Ich habe Sie kommen lassen, Carfew“, er lächelte etwas ironisch, „weil ich befürchte, ich habe gestern nicht deutlich genug sehen lassen, daß ich genau gewußt habe, welche Rolle Sie bei der ‚Rettung‘ meiner Tochter gespielt haben.“

Carfew antwortete nichts und zuckte nur die Achseln.

„Und wissen Sie, Ihre Unverfrorenheit hat mir eigentlich imponiert“, fuhr seine Lordschaft fort. „Übrigens der Rat, den ich Ihnen gegeben habe, ist mehr als gute